

1/2014

Mitteilungsblatt der
Sektion Magdeburg e.V.



Deutscher Alpenverein
Sektion Magdeburg

Fernsichten

**Alrun und Ronny auf dem
Ankogel?**



www.alpenverein-magdeburg.de
info@alpenverein-magdeburg.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bergfreunde,

mit den Sektionsmitteilungen 1/2013 erhielten Sie erstmalig ein Heft in gedruckter und farbiger Ausgabe. Die nachfolgenden Ausgaben fanden Lob und Anerkennung, was ich hiermit sehr gern an unseren Redakteur, Herrn Dr. Ganz, weitergeben möchte. Es ist ein anspruchsvolles Heft geworden.

Der Winter so scheint es, will dieses Jahr vorerst keinen Einzug gehalten. Hoffen wir, dass er im Februar zur Ferienzeit unseren Schulkindern echte Winterferien beschert. Die Kinder würden sich riesig darüber freuen

Die Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins fand Anfang November in Ulm/Neuulm statt. An ihr nahmen Sektionen mit insgesamt über 92% der Gesamtstimmen des DAV teil. Leider fehlten viele der kleineren Sektionen und hatten ihr Stimmrecht auch nicht weitergegeben. Ich hatte versprochen über die HV zu berichten, hier nun einige wichtige Punkte, die beraten wurden.

Der DAV hat mit deutlicher Mehrheit die Bewerbung Münchens und Oberbayerns für die Olympischen Winterspiele 2022 abgelehnt. Damit folgte die HV der in Köln beschlossenen Auffassung des JDAV.

Das Strukturkonzept, vorab in den Vorständen der Sektionen beraten, wurde mit wenigen Ergänzungen, wie vorgelegt mit großer Mehrheit bestätigt. Eine gemeinsame Präambel und die Leitlinien des Grundsatzprogramms wurden einstimmig gebilligt. Der Einführung einer Online-Mitgliederaufnahme wurde von den Delegierten zugestimmt und die Sektionen die daran teilnehmen möchten wurden gebeten sich zu melden. Im Februar soll die Erprobung mit einigen ausgewählten Sektionen starten.

Es gab Wahlen zum Präsidium und Verbandsrat, die alle einstimmig verliefen.

Liebe Bergfreunde, schickt bitte Bilder, Termine und Tipps, die auf unserer Homepage veröffentlicht werden sollen, an die Adresse elro.pilz@t-online.de. Dann werden Eure Informationen umgehend im Internet erscheinen.

Für Sektionen, die in Österreich eine Hütte besitzen, ist zum 31.12.2014 eine zwingende Satzungsänderung erforderlich, die Unterlagen werden den Sektionen noch dieses Jahr zugestellt.

Empfehlen möchte ich allen, die eine Tour für das nächste Jahr vorbereiten, einen Blick in die Neue Website „alpenvereinaktiv.com“ zu werfen. Hier bieten sich neue Aspekte zur Tourenvorbereitung.

Unsere diesjährige Hauptversammlung findet am Dienstag, dem 11. März 2014, um 18.00 Uhr in der Zentrale der Stadtparkasse Magdeburg in der Lüneburger Straße statt, zu der ich sie recht herzlich einladen möchte.

Die Jahresplanungen in den einzelnen Gruppen laufen auf Hochtouren, wer Einzelheiten hierzu erfahren möchte, dem empfehle ich eine Rücksprache beim jeweiligen Gruppenleiter. Einen dauerhaften Ort für unseren Stammtisch haben wir leider noch nicht gefunden, wer eine Empfehlung hat, wende sich bitte an den Vorstand.

Auf unserer HV in 2014 stehen auch wieder Wahlen zum Vorstand an, wer bereit ist mitzuarbeiten, sollte dies dem jetzigen Vorstand mitteilen, denn es gibt garantiert Veränderungen.

Liebe Bergfreunde ich wünsche ihnen allen ein erfolgreiches Bergjahr 2014 und eine glückliche Heimkehr von ihren Unternehmungen.

Mit herzlichem „Berg Heil“ Ihr Hans-Dieter Hartmann, 1. Vorsitzender

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Herr Tom Schillings, MD
Frau Elke Schillings, MD
Herr Reiner Heiland, Mose
Herr Justus Rasche, MD
Frau Yara Wenona von Saleski, MD

und bitten um rege Mitarbeit und wünschen viel Freude und gute Erfolge in den Bergen.

Jahreshauptversammlung 2014

Liebe Mitglieder der Sektion Magdeburg des DAV, der Vorstand lädt alle stimmberechtigten Mitglieder nach § 20.1 der Sektionssatzung zur ordentlichen Hauptversammlung 2014 ein.

Termin: Dienstag 11. März 2014

Einlaß: 18.00 Uhr

Beginn: 18.30 Uhr; Ende: ca. 22.00 Uhr

Ort: Stadtparkasse Magdeburg, Lübecker Straße 126

Tagesordnung:

1. Eröffnung
 - 1.1. Begrüßung
 - 1.2. Bestätigung der Tagesordnung
 - 1.3. Protokollkontrolle der JHV 2013
 - 1.4. Wahl der Bevollmächtigten zur Unterzeichnung des Protokolls nach § 22 der Sektionssatzung
2. Berichte
 - 2.1. 1. Vorsitzender
 - 2.2. Schatzmeister
 - 2.3. Geschäftsstellenverantwortlicher
 - 2.4. Jugendreferent
 - 2.5. Gruppenleiter Jugend
 - 2.6. Gruppenleiter Klettern
 - 2.7. Gruppenleiter Seniorenklettern
 - 2.8. Gruppenleiter Hochtouren
 - 2.9. Gruppenleiter Wandern
 - 2.10. Gruppenleiter Seniorenwandern
 - 2.11. Gruppenleiter Radwandern
 - Aussprache im Anschluss an die jeweiligen Berichte
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2013
 - 5.1. Wahl des neuen Vorstandes
 - 5.2. Wahl des Ehrenrates
 - 5.3. Wahl der Rechnungsprüfer
6. Haushaltsplan 2014
7. Anträge:
8. Wünsche, Fragen, Anregungen
9. Schlusswort des 1. Vorsitzenden

Anträge zu Ziffer 6 sind bis zum 01. März 2014 schriftlich in der Geschäftsstelle einzureichen.

für den Vorstand:

Hans-Dieter Hartmann, 1. Vorsitzender

Bericht zur Wochentour in die östlichen Hohen Tauern vom 03.08. - 11.08.2013



Am Gipfelkreuz des Großen Hafners (3076 m)

angebotenen neuntägigen Hochtour in den Nationalpark Hohe Tauern im vergangenen August teilzunehmen. Was der Unterschied zwischen Joch, Sattel und Scharte war, wozu Grödel verwendet wurden und wo genau überhaupt die Hohen Tauern lagen, konnten wir bis dato lediglich erahnen.

Die Tourenplanung und -organisation wurde vom DAV übernommen, sodass wir uns nur noch darum kümmern mussten, die entsprechende Ausrüstung, sofern noch nicht vorhanden, zu besorgen. Gutes festes Schuhwerk, Regenjacke, einen Wanderrucksack, Basecap, Mütze, Sonnenbrille und -creme sowie Schlafsack, Fotoapparat und Taschenmesser bildeten die Grundausrüstung. Es erfordert schon ein wenig Geschick, alle Reiseutensilien in einem 35-/40-Liter-Rucksack zu verstauen - besonders für

die weibliche Fraktion ... Getreu dem Motto „weniger ist mehr“ musste fast die Hälfte der angedachten Kleidungsstücke und des Proviantes zu Hause bleiben – was sich letztendlich als kluge Entscheidung erwies. Weitere Utensilien wie Steigeisen, Eispickel und Klettersteigsets zur besseren Überquerung von Schnee-, Eis- und Gletscherfeldern sowie Klettersteigen, konnten direkt beim DAV ausgeliehen werden. Ohne eine konkrete Vorstellung davon, was in den neun Tagen genau auf uns zukommen würde, machten wir uns auf den Weg in unser Abenteuer.

In Mallnitz angekommen, trafen wir auf einen Teil unserer insgesamt rund achtzehnköpfigen Wandergruppe und fuhren gemeinsam mit der Hochgebirgsseilbahn Ankogel bis zur Mittelstation, von wo aus „nur“ noch

knapp 800 Höhenmeter bis zu unserem ersten Quartier, dem Hannoverhaus (2719 m), zurückzulegen waren. Gute gelaunt, voller Tatendrang und mit einer tollen Aussicht auf das Seebachtal starteten wir den ersten Teilabschnitt unserer Route. Unsere Stimmung wurde jedoch bald von der ungewohnten Anstrengung des Aufstiegs, der Schwere des Rucksacks und der spartanischen Unterkunft getrübt. Am ersten Abend fühlten wir uns wie gerädert und grübelten, warum wir freiwillig solche Strapazen in unserem Urlaub auf uns nahmen. Wir hätten vielleicht lieber einen Strandurlaub einlegen oder auf einen Städtetrip gehen sollen – ja selbst der Schulunterricht bzw. unsere Arbeit schienen attraktiver ...

An den folgenden Tagen wurden wir schnell eines Besseren belehrt: wir gewöhnten uns allmählich an die körperliche Belastung, lernten unsere Mitwanderer ein wenig näher kennen und staunten bei herrlichem Sonnenschein über die vielen schneebedeckten Gipfel, die satten Wiesen, die kristallklaren Bergseen und die rauschenden Bäche und Wasserfälle um uns herum. In den weiteren Unterkünften, der Osnabrücker, Kattowitz und Gießener Hütte, die allesamt einen urig-gemütlichen Charme ausstrahlten, verbrachten wir jeweils zwei Nächte hintereinander. Durch den Wechsel von Gipfelbesteigungen mit leichtem Tagesgepäck und dem Übersetzen zur nächsten Hütte in voller Montur wurde die Belastung wieder ausgeglichen. Je nachdem wie aktiv der Einzelne sein wollte, bestand in Absprache mit dem Tourenleiter die Möglichkeit, abseits der Gruppe eine schwierigere Route zu

wählen, eine zusätzliche Runde am Nachmittag zu gehen oder sich auch einen Tag Pause zu gönnen. Abkühlung von der brutzelnden Sonne boten mehrere Seen, die nur wenige Zentimeter ... ähm Grad ... kalt waren. Am Abend blieb genug Zeit, sich zu erholen, die Natur zu genießen, eine Spielerunde einzulegen und die Schmankerl der österreichischen Küche zu genießen. Nachdem die Stimmen mit Hopfentee und Zirbenschnaps geölt wurden (natürlich nur für alle Volljährigen ...), kam zu fortgeschrittener Stunde auch gern mal die Gitarre zum Einsatz. Das herzliche Miteinander in unserer Wandertruppe trug wesentlich dazu bei, dass man sich unterwegs „sauwohl“ und schon ein bisschen wie unter jahrelangen Bekannten fühlte. Die Mischung macht's und so war in unserer Gruppe zwischen 17 und 77 Jahren jede Generation vertreten.

Spannend zu erfahren war, wie man sich in den Bergen am günstigsten auf Gletscher- und Blockfeldern fortbewegt. In praktischen

Familienurlaub in 3000 Metern Höhe - Das erste Mal in den Alpen

An alle Hochtourenneulinge und die, die es vielleicht noch werden wollen: Habt ihr schon einmal den atemberaubenden Blick von einem Dreitausender genossen? Wenn nicht, dann möchten wir euch gern mit diesem Bericht dazu inspirieren.

Wir (17, 26 und 30 Jahre jung) sind nicht gerade die typischen Alpinisten: neben gelegentlichen Wanderungen war der höchste Gipfel, den wir erklommen hatten, der Brocken mit seinen rund 1000 Höhenmetern. Zusammen mit unserem „Paps“ bzw. Schwiegervater, der schon immer versuchte, uns die „ewigen Wandergründe“ näher zu bringen, entschlossen wir uns, an der vom DAV Magdeburg



Kurze Verschnaufpause bis der Bus kommt

Wunderschönes Panorama des Speichers Kölnbrein im Maltal



Praktische Übung: Seilschaft



alltäglichen Routine abschalten kann, hat durchaus seine Reize. Mit ein bisschen Kondition und Wanderlust können Jung und Junggebliebene eine schöne Zeit miteinander in der Natur verbringen.

Herzlichen Dank möchten wir an dieser Stelle Klaus Fiedler, unserem Tourenleiter, für die wohlgeplante Alpentour sowie allen Teilnehmern, die diesen Ausflug mit ihren Tipps, praktischen Hilfestellungen, Spenden in Form von Sonnencreme und Wanderstöcken sowie humorvollen und musikalischen Einlagen bereicherten, aussprechen. Bedanken möchten wir uns

auch bei Alrun und Ronny für ihre Anregungen zu diesem Beitrag.

Getreu dem Lied „Ain't no mountain high enough“ („Kein Berg ist zu hoch“) von Nickolas Ashford und Valerie Sim wird unsere nächste Hochtour wohl nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen.

Berg Heil wünschen Michael Kroll sowie Tim und Sabrina Luwich

Beim Slacklining vor der Gießener Hütte

Übungen am Nachmittag und Abend lernten wir, wie einfache und doppelte Achterknoten geknüpft werden, wie Klettersteigsets, Steigeisen und Pickel einzusetzen sind und wie man in einer Seilschaft geht. Darüber hinaus haben wir auch die Erfahrung gemacht, unseren inneren Schweinehund sowie unsere Ängste zu überwinden und unsere Grenzen zu erkennen und zu respektieren. Als Höhepunkte der Tour empfanden wir die Aufstiege zum Großen Hafner (3076 m) und zum Säuleck (3086 m) sowie die Wanderung entlang des Kölnbreinspeichers mit der höchsten Staumauer Österreichs. Die Erfahreneren unserer Gruppe konnten zudem ihren Höhenflügen bei der Begehung des Ankogels (3250 m) und der Hochalmspitze (3360 m) nachgehen.

Trotz mancher Anstrengung und Herausforderung war es ein gelungener und erholsamer Ausflug. Wir haben viel gelacht, uns sportlich betätigt, ein wenig Technisches und ein wenig über uns selbst gelernt und die herrliche Landschaft genossen. Zugegeben: ein Urlaub ohne E-Mail, Facebook und Co, in dem man so richtig von der



Über den Dächern der Welt?

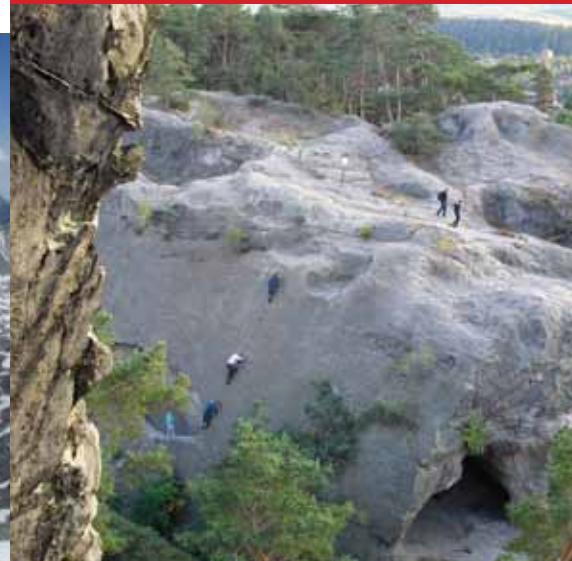
Klettern an einem goldenen Herbsttag

In Vorahnung der kommenden ungemütlichen Tage ließ Walter Hülscher Ende September noch einmal sein Jagdhorn erschallen und lud zum Klettern an der Teufelsmauer bei Timmenrode ein. Dem Aufruf folgten Georg Poet, Harald Jensch, Uwe Behrens als Kletterfraktion und Brigitte Hülscher, Antje Buttke, Monika Behrens als Wanderfraktion. Geschlossen nahmen wir zuerst die Spur zum Gratturm auf. Zu seinen Füßen verabschiedeten sich unsere Wander-

frauen, um eine Rundwanderung mit dem Umkehrpunkt „Großvaterfelsen“ in Angriff zu nehmen. Walter fiel nun die Aufgabe zu, den Gipfel im Vorstieg über den Südostweg (III) zu erklimmen. Nach nur einer Zwischen-sicherung stand er auch bald am Abseilring und konnte mit dem Nachsichern beginnen. Im Gipfelbereich bauten wir verschiedene Standplätze auf, um weitere Kletterwege von oben sichern zu können. Die Westkante (III) wurde mit dieser Methode dann auch von



Auf der mittleren Zinne des Hamburgr Wappens



Auf der Rittertreppe

allen Beteiligten mehrfach geklettert. Der Südwestweg (IV) und die Nordwand (V) blieben jedoch Walter und Georg vorbehalten. Unsere Wandergruppe war zwischenzeitlich zum Hamburger Wappen zurückgekehrt, so dass wir zusammenpackten und uns ebenfalls zu den drei imposanten Zinnen aufmachten. Schnell wurde dabei noch seilfrei die mittlere Zinne erstiegen. Von dort fiel der Blick auf die einladende Rittertreppe neben der Höhle und schon eilten wir in die Schlucht hinunter und die „Treppe“ (I) hinauf. Dann war aber endgültig Schluss und wir ließen uns zu einer ausgiebigen Erholungspause ins Gras sinken. Der Abschied von diesem schönen Fleck fiel uns schwer aber letztlich rollten wir wieder der Landesmetropole entgegen.

Uwe Behrens

Wir gratulieren unseren Mitgliedern recht herzlich zum Geburtstag:

- 85 Jahre**
 22.02.14 Herr Karl Pilkenroth, MD
 23.05.14 Herr Dr. Hans Gropp, MD
- 75 Jahre**
 07.03.14 Herr Peter Fritz, MD
 31.03.14 Frau Helga Breuer, Biederitz
- 70 Jahre**
 16.11.13 Herr Friedel Meinecke, Biendorf
- 65 Jahre**
 02.02.14 Herr Gerd Strozinsky, Genthin
 14.02.14 Herr Paul Schulze Niehoff, Ummendorf
 12.03.14 Herr Reinhard Weis, SDL
 26.03.14 Herr Herbert Kamieth, Berkau
 26.03.14 Herr Wolfgang Vogel, MD
- 60 Jahre**
 08.04.14 Herr Konrad Hinrichsmeyer, Sülzetal
 17.05.14 Herr Klaus Fiedler, Hohenwarthe

- 55 Jahre**
 12.03.14 Herr Peter Eichfeld, Schartau
 23.04.14 Frau Rosemarie Behnert, MD
- 50 Jahre**
 02.02.14 Herr Benedikt Kraft, Körbelitz
 03.02.14 Herr Sido Mylius, AA Utrecht
 24.02.14 Herr Eberhard Saftien, MD
 24.02.14 Herr Michael Seifert, Barleben
 20.03.14 Frau Claudia Palme, MD
 28.03.14 Herr Sven Baierl, HBS
 03.04.14 Herr Ulrich Hoeding, MD
 08.04.14 Frau Kerstin Kampa, Pietzpuhl
 12.04.14 Herr Michael Wagner, MD
 19.04.14 Frau Yvette Langner, Tanne
 04.05.14 Herr Axel Winkler, Peißen
 05.05.14 Frau Iris Dröbigk, Altenweddingen

Winterraumschlüssel

Liebe Bergfreunde, unsere Sektion hat zwei Winterraumschlüssel für die DAV-Hütten. Diese können bei Bedarf und Hinterlegung von 25,00 Euro Pfand in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden.

**Rucksäcke Funktionsbekleidung Schlafsäcke Isomatten Zelte Kajaks
 Verleih- & Reparaturservice Fleece Reiseführer Kocher Daypacks
 Radtaschen Kletterbedarf Trekkingschuhe Messer Kanadier u.v.m.**



DER AUSSTEIGER
 Outdoorladen/Bootsverleih



...mit euch!

Halberstädter Str. 113, 39112 Magdeburg
 Telefon & Fax: 0391-620 95 85

offen: Mo – Fr 10.00 – 19.00 Uhr
 Sa 10.00 – 14.00 Uhr

aktuelle Termine & Neuigkeiten unter: www.der-aussteiger.com

Ahornspitze, Tuxer Gletscher und Berliner Höhenweg – eine Wanderwoche im Zillertal



Karl-von-Edel-Hütte

Rechtzeitig zur Juli-Mitte kündigt sich ein riesiges Azoren-Hoch an, das uns durchgehend 10 Tage lang, von einigen Abend-Gewittern abgesehen, trockenes und heißes Wetter im Zillertal bescheren sollte.

Zur Anreise im Mayrhofener Ortsteil Finkenberger findet sich eine sehr große Gruppe ein. 38 Wanderwillige sind es schließlich und das erfreuliche ist, daß sich auch 4 Kinder darunter befinden, Kim, Leonie und Amy im Alter von 12 bis 14 und der 5-jährige Emil verstärken unsere ansonsten doch schon etwas ältere Gruppe. Sie alle werden auf den kommenden Wanderungen z.T. erstaunliche sportliche Leistungen vollbringen. Der erste Abend dient dem Kennenlernen, Pläne schmieden und zur Gratulation an Friedemann, der Geburtstag hat. Am Morgen nutzen wir die Finkenberger Almbahn zur Auffahrt zum Penkenhaus. Wir wollen uns hier einen Überblick über die Umgebung verschaffen und eine leichte Wanderung als Eingehour absolvieren. Leider war die Orientierung und

das Karten-Studium wohl doch nicht ganz ausreichend, denn wir verlaufen uns schon am ersten Tag im schlecht ausgeschilderten Rastkogel-Skigebiet und müssen einige nicht eingeplante km in Kauf nehmen, um von der Bergstation der Penkenbahn wieder abfahren zu können. Der guten Stimmung tut das keinen Abbruch und es sollte der einzige „Verlauffer“ der Wanderwoche bleiben.

Am nächsten Morgen fahren wir mit dem Bus ans Talende des Tuxer Tals und steigen 500 hm zum schön gelegenen Schleierfall auf. Nach kurzer Rast folgen wir dem Weitentalbach durch das gleichnamige Tal, um weitere 300 hm zum Tuxer Jochhaus aufzusteigen. Bei schönstem Sommerwetter genießen wir von hier oben den Blick auf den noch halbwegs intakten Tuxer Gletscher, steigen dann zur Sommerbergalm ab und nehmen die Kabinenbahn abwärts nach Hintertux.

Langsam haben wir uns akklimatisiert und so starten wir am Sonntag nach Vorderlaners-



Blick von der Ahornspitze



Weg zum Friesenberghaus

bach, fahren von hier mit der Eggalmbahn auf 2000 m und steigen zur 2400 m hohen Gröblspitze auf. Wir queren das Zilljochl, nehmen den Aufstieg zum Ramsjoch und steigen auf einem nicht ganz einfachen Geröllsteig zu den wunderschön im Kessel gelegenen Torseen ab. Hier im Kessel kommen die Alpenblumen-Liebhaber voll auf Ihre Kosten. Von Alpenrosen über verschiedene Enzian-Arten, Wollgras und vieles andere mehr steht alles noch in voller Blüte. Über die nasse Tuxalm geht's abwärts zum gemütlichen Gasthof Geislerhof, wo wir Buttermilch und Eiskaffe genießen, um dann mit vorher hier geparkten Autos zurück nach Vorderlannersbach zu fahren. Eine sehr empfehlenswerte Tour! Am Abend gibts den nächsten Geburtstag zu feiern. Unsere Stimmungskanone Inge Gropp ist ein Jahr älter geworden. Neben unseren Glückwünschen nimmt sie auch die des Senior-Hotelchefs entgegen. Und der bringt sie glatt mit der Gitarre vor.

Derart vorbereitet nehmen wir am Montag den ersten wirklichen Gipfel in Angriff. Mit der größten Kabinenbahn Österreichs (Ahornbahn) fahren wir auf 1955 m zur Ahornhütte. Eine Stunde etwa benötigt man von hier zur 2238 m hoch gelegenen Karl-von-Edel-Hütte. Von hier beginnt der Aufstieg zum „Hausberg“ Mayrhofens, der 2973 m hohen Ahornspitze, zuletzt über Altschneefelder und leichte Kletterei (Siehe nachstehenden Bericht von P. Boost).

Die deutlich über 30°C fördern am nächsten Tag ihren Tribut und wir beschließen eine etwas leichtere Panorama-Tour. Mit der Zillertal-Bahn fahren wir nach Ramsau, nehmen den

Sessellift zur Sonnalm und von hier den Ramsauer Höhenweg über die (geschlossene) Alte Kotahorn-Alm zur Karalm. Hier genießen wir literweise Buttermilch und andere kalte Getränke. Der jungen Aushilfsennerin helfen wir beim Berechnen der Zeche, denn damit hat sie so ihre Schwierigkeiten. Über vor Hitze wabernde Wiesen geht's abwärts nach Brandberg und von hier mit dem Bus zurück ins Hotel.

Der Tuxer Gletscher ist unser Ziel des nächsten Tages. Mit dem Gletscher-Bus fahren wir auf bis zu den Gefrorene-WandSpitzen. Wir besichtigen den Natur-Eispalast und von der Panorama-Terrasse den Rundblick über Olperer, Gletscher und Hoher Riffler. Den Abstieg nehmen einige über den Kessel Bergeben mit dem Schraubenfall nach Hintertux. Der Donnerstag bringt verschiedene Aktivitäten hervor. Ronald Disteler und ich wollen zum Berliner Höhenweg aufsteigen. Angesichts der insgesamt 1300 hm wundere ich mich nur verhalten über die geringe Beteiligung. Wir fahren nach Ginzling ins Zembachtal und steigen durch sonnenüberflutete Wiesenhänge und zuletzt Geröll über die Oberbödenalm zum Höhenweg auf, den wir bei den Wildschrofen erreichen. Auf ausgesetztem Steig mit wundervoller Panorama-Sicht erreichen wir schließlich die kleine, aber feine Gamshütte, wo wir uns Kaiserschmarrn und Brettljause verdient haben. Der 2-stündige Abstieg nach Finkenberg danach geht richtig in die Waden.

Einer weitaus größeren Gruppe hat es die Berliner Hütte, eine der größten Hütten des Alpenraums angetan (Siehe nachstehenden Bericht von H. Gropp)

Gemeinsam fahren wir tags darauf zum Schlegeisspeicher, wo wir uns abermals in Gruppen aufspalten. Die leistungsstärkste steigt 700 hm zum Friesenberghaus unter den Gefrorene-WandSpitzen auf, eine zweite geht über die italienische Grenze zum Pfitscher-Joch-Haus und die größte steigt auf zur Olperer Hütte, um von dort über die Neumarkter Runde über einen steilen Steig über Stock und Stein zum Speicher zurück zu kommen. Abends folgt die nächste Geburtstagsrunde. Unsere Enkelin Leonie wird 12. Auch hier gratuliert der Senior-Chef mit seiner Gitarre. Wie peinlich!

Der letzte Tag ist angebrochen. Noch einmal fahren wir zum Penkenjoch-Haus auf und nehmen den schönen Zirbenweg, der als Panoramaweg hinüber zum Penkenjoch führt. Wir genießen noch einmal die herrliche Aussicht auf die Zillertaler Alpen und steigen dann über Astegg ab zum Hotel. Bei der abendlichen Auswertung sind wir uns darin einig, daß wir eine sehr schöne verlängerte Wanderwoche verlebten, mit unvergeßlichen Eindrücken und entsprechender Vorfreude aufs nächste Jahr.

L. Marschner

Friesenberghaus



Bärtige Glockenblume





Die Profis für Flüge weltweit.

Let's fly

Studententickets aller Airlines weltweit

Budgethotels und -hostels

Mietwagen, Fährtickets, Railpässe

Sprachferien

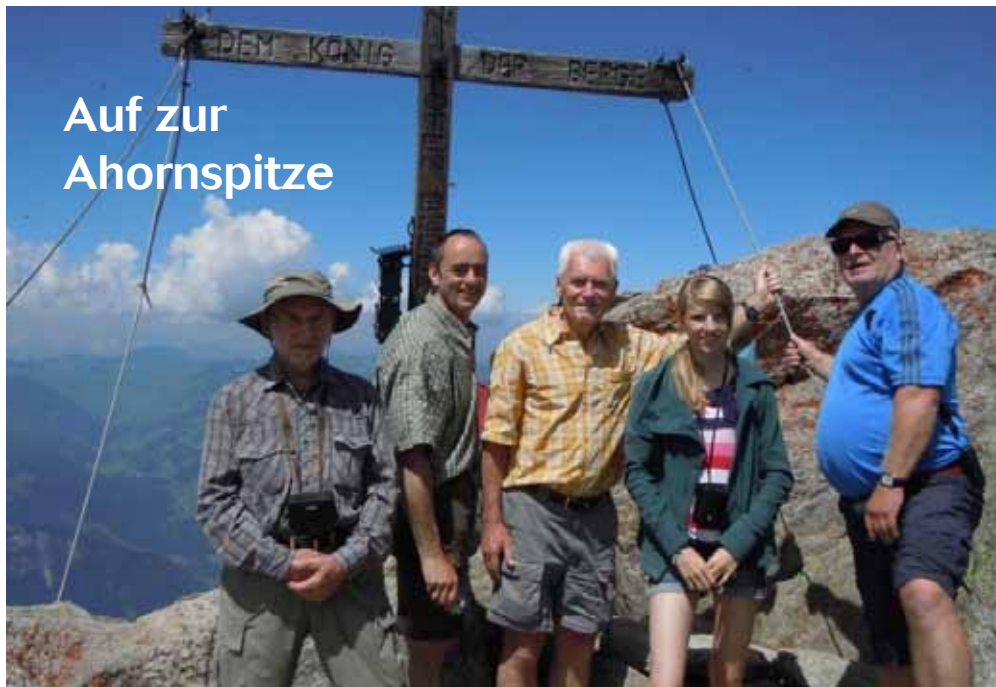
STA TRAVEL Adventure Touren

Reiseversicherungen für Studenten

ISIC Cards und vieles mehr...

Let's fly - Peter Krüger · Jean-Burger-Str. 9 · 39112 Magdeburg
 Tel.: 03 91/5 61 96 89 · Fax: 03 91/5 61 96 99 · Mo-Fr 10:00-18:00 Uhr
 Internet: www.lets-fly.de e-mail: info@lets-fly.de

Auf zur Ahornspitze



Tagelang hatten wir sie uns vom Hotel aus angesehen, am Montag, 22.07 war es soweit.

Die Ahornspitze war angesagt, 2976 m hoch und ein beliebter, aber auch etwas anspruchsvoller Aussichtsberg, denn von der Bergstation der Ahornbahn sind immerhin 1000 Höhenmeter zu bewältigen. So beginnt die Fahrzeit schon um 8:30 und endet um 17:00, also 1 h länger als die übrigen Bahnen. Zur „Abschreckung“ ist an der Bahnstation eine Gehzeit bis zur Spitze von 4 h angegeben, der Wanderführer gibt 3 h an. Eine Zwischenstation ist die Karl-von-Edel-Hütte (2238 m), nach etwa einer Stunde erreichbar. Da es wieder ein heißer Tag zu werden versprach, wurde sich hier an frischem Quellwasser gelabt und alle verfügbaren Flaschen aufgefüllt. Eine Elfergruppe machte sich schließlich auf den Weg zur Spitze. Über einen Wiesenpfad ging es aufwärts bis zu einem ersten Restschneefeld, für manchen eine neue Erfahrung. Hier wurde sich für den weiteren Aufstieg gestärkt. Für drei war hier Schluss, die Gruppe hatte sich schon auseinandergezogen. Über weitere Schneefelder gelangte man an einen Grat,

der erste Ausblicke auf die bis jetzt nicht zu sehenden Berge des Hauptkammes bot. Links abbiegend führte er jetzt steiler werdend zum noch steileren Schlussanstieg, wo man schon mal die Hände als Sicherung einsetzt, bis auf den Westgipfel, den letztendlich Josef, Stefan, Amy, Uli, Anja, Lutz und Peter erreichten. Über eine kleine Scharte gingen wir noch zum etwas niedrigeren Ostgipfel, auf dem das Gipfelkreuz steht. Was die Aussicht betraf, machte die Ahornspitze ihrem Namen alle Ehre, die Bewölkung hielt sich zurück und so konnte jeder die Augen voll nehmen. Wie beliebt dieser Berg ist, zeigte die große Zahl von anderen Bergsteigern, die vor, mit und nach uns ihr Gipfelerlebnis hatten. Der Abstieg erfolgte über den gleichen Weg, der ursprüngliche, der zwischen den beiden Gipfeln beginnt, ist wegen Felsrutsch gesperrt. Auf der Edelhütte wurden wieder Getränke gefasst, dann ging es in Ruhe und Gemütlichkeit zum Lift und zurück. Insgesamt haben wir 5 1/2 h benötigt.

Ich denke, es war für alle, besonders für Amy, ein schönes Erlebnis.

Peter

Monte Carlo - Wien

17. Etappe: Gstadt – Brand Laaben (Wien)

Sollte es wirklich wahr werden?! Damals, 1999 beim Start in Monte Carlo, hatte ich noch gedacht – bis Wien, das schaffen wir nie! Nun, am 17.2013 standen wir beim Start in Gstadt ca. 120 km vor Wien! Dieser Rest müsste auch noch zu schaffen sein! Nach einer Zwischenübernachtung in Linz wollten wir die letzten Bahn – km bis zum letztjährigen Etappenziel, dem kleinen Ort Lassing bei Göstling in Niederösterreich zurücklegen. Aber ein Erdbeben zwang uns zum Umsteigen in den Bus, der dann auch nur ein Stückchen weiter fuhr. Eine Schmalspurbahn brachte uns dann bis Gstadt, wo wir nochmal 2 Stunden auf den Bus hätten warten müssen. Das ging uns zu langsam, wir wollten los, also Start in Gstadt (ca. 10 km nördlich von Lassing)! Wir hatten nun fast nur noch kleinere Berge vor uns, eine Mittelgebirgslandschaft bis Wien. Wir fanden nur wenige Wanderwege in östlicher Richtung, also viel Asphalt treten auf Radwegen und Straßen. Aber wir waren hochmotiviert, diese letzten km bis Wien zu schaffen! In Richtung Ybbsitz (414m) ging es die „Schnapsstraße“ entlang, also alle km eine Jausenstation mit hauseigenem Obstler! Aber zum Saufen sind wir ja nicht hergekommen – weiter! Dann kam die „Eisenstraße“, man konnte museale Schmieden und ähnliche Bauwerke bewundern, hier wurden früher alle möglichen Metallgegenstände hergestellt. Am späten Nachmittag fanden wir eine Wiese in der Gegend am Waldamt. Am nächsten Morgen ging es auf dem Ötscherland – Radweg immer parallel zur Schmalspurlinie des Ötscherland-Express bis Lunz am See (601m), Hier fanden wir einen Campingplatz und eine Gaststätte. Am nächsten Morgen ging es bei schönstem Sonnenschein am See entlang bis zu den Maierhöfen, wo wir uns beim Schüt-



Am Lunzer See

zenwirt gestärkt haben. Weiter ging es auf dem Ötscher-Radweg bis zum Abend, bis wir in der Nähe des Brandkogel (1093m) einen Biwakplatz fanden. Im Gebiet des Tormäuer mit dem höchsten Berg, dem Ötscher (1893m) ging es auf frisch aufgeschütteten, Lkw-breiten Schotterwegen (was haben die bloß für einen Sinn?) durch eine herrliche, aber einsame Waldlandschaft, wo wir schwer Trinkwasser fanden, nur kleine Rinnsale, die die Felswände runter tropften. Auch das Problem mit geschlossenen Gaststätten traf uns wieder hart! Die in der Karte eingezeichnete Kneipe „Alte Schule“ die wir nach Stunden harter Wanderei erreichten, war zu und die nächste lag 3 km weiter, also noch einmal eine Stunde mit leerem Magen bis zum Erlaufboden (540m) mit der Gaststätte Digraber. Wir wollten es nicht fassen, wieder das Schild - geschlossen! Ich fasste trotzdem an die Türklinke, sie gab nach und der Wirt erfreute uns dann freundlich mit Schmackhaftem! Frisch gestärkt ging es steil aufwärts bis zum Geising (840m) an der Mariazeller - Bahn. Hier steht das Alpenhotel Gösing in völliger Einzellage unmittelbar gegenüber dem Ötscher, diesem imposanten Berg! Wir quartierten uns ein und genossen die kulinarischen Köstlichkeiten dieses schönen Hotels. Am nächsten Morgen ging es gestärkt weiter auf dem Mariazeller-Bahnwan-

derweg und anderen Wegen. Gegen Abend fanden wir kurz vor Frankenfels (464m) eine Wiese zum biwakieren. Am nächsten Morgen zogen wir weiter bis Kirchberg an der Pielach (400m). Am Ortseingang stand eine Bude mit Erdbeeren. Sie schmeckten vorzüglich und die Chefin erzählte, daß sie uns am Tage vorher die Straße langgehen gesehen hatte! Sie selber ist auch mal 600 km durch Österreich gewandert! Nach einer weiteren Biwak – Nacht bei Tradigist (394m) hatten wir doch das dringende Bedürfnis nach Bett und Dusche!, aber zu Fuß war nichts zu erreichen. So fuhren wir mit dem Bus von Traisen nach Hainfeld, wo in der Nähe das Hotel „ Zum Schüller “ liegt. Der nächste Tag war ausgefüllt mit Straße trampeln, gegen frühen Nachmittag erreichten wir Brand – Laaben (347m). Nach langem Kartenstudium mussten wir feststellen, daß die noch zur Verfügung stehenden zwei Tage nicht ausreichen, um Wien und den reservierten Zug zu erreichen. So entschlossen wir uns schweren Herzens, mit Bus und Bahn die restlichen 30 km bis Wien zurückzulegen. Gegen Abend rollten wir dann in den Wiener Westbahnhof und fanden auch eine Pension

in der Sperrgasse. Den letzten Tag guckten wir uns noch ausgiebig Wien an, die Hofburg, das Albertinum, den Stephansdom und am Abend ein Musikfestival, wo der österreichische Bundespräsident ein paar Worte sprach.

Es wird sicherlich bald Gelegenheit geben, diese restlichen 30 km dann zwischen „Frühstück und Gänsebraten“ zurückzulegen!

Das war insgesamt eine grandiose Wanderung!!

Willmar Kornek



Aus Wasser werde Wein!



Abradeltour Oktober 2013

Sieben gutgelaunte Radwanderer trafen sich am 05.10. zur letzten Radtour im Jahr 2013. Vom Treffpunkt im Stadtpark radelten wir über die Strombücke, durch die Jacobstraße und weiter durch die Alte Neustadt bis zur Saalestraße. Dann ging es weiter hoch zur Brücke Pettenkoflerstraße. Rechts entlang der Bahnstrecke führte uns die Route zum Stadtteil Rothensee. Hier entdeckten wir die Gedenkstätte zum „Außenlager Magda“ vom KZ Buchenwald, eine dunkle Seite der deutschen Geschichte. Wir radelten weiter durch Rothensee in Richtung Gewerbegebiet bis zum Zollamt u. weiteren Gewerbe. Weiter ging es dann in Richtung Barleber See, den wir aber nur tangierten. Die Tour führte

uns über die neue Straße und vorbei an den Kiesabbaugebiet bis Barleben. Bei unserer Wanderfreundin Ingrid durften wir im Garten unsere „Bananenpause“ vollziehen! Danke, liebe Ingrid für die Asylgewährung! Wir radelten durch das „alte“ Barleben mit seinen Bauernhöfen und vorbei an der St. Peter und Paul-Kirche. Leider fing es dann an zu regnen u. wir brachen unsere Tour ab u. radelten auf den direkten Weg von Barleben nach Magdeburg zurück. Der Rest der Tour ist nicht aufgehoben, nur aufgeschoben für das Jahr 2014.

Reichlich 30 km haben wir trotzdem geschafft.

Schlauch heil!

A. Puchinger



Renate Möhring

regulative
Kosmetik

Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihre Kosmetikerin!

Praxis für regulative Hauttherapie nach

Rosel Heim

nature + science

Sie ist die einzige Kosmetik, die die Ökologie der Haut unterstützt,
statt sie permanent zu stören

MD - 5 06 92 88
priv. 72 60 90 88

Karlsbader Weg 24

SBK - 84 72 90
mob. 0176 99 00 26 41

Welchhausenstr. 29

Seniorenwanderung Hohenwarthe-Quickbornquelle

Zu dieser Seniorenwanderung trafen sich sieben frohgelaunte Wanderer am Parkplatz in der Sandstraße in Hohenwarthe. Planmäßig gegen 10.00 Uhr ging es los. Zunächst musste der Aufgang zum Damm am Mittellandkanal überwunden werden.

Dann ging es bei strahlendem Sonnenschein und herrlich blauem Himmel auf dem Damm am Mittellandkanal Richtung Doppelsparschleuse. Von Weitem grüßte uns der Kalimandscharo, er schien bei dem Wetter zum Greifen nah. Auf dem Kanal war Schiffverkehrsmäßig



in der ersten halben Stunde alles ruhig und die glatte Wasseroberfläche lud zu manchem Fotoschnappschuss ein. Kurz vor der Doppelsparschleuse nahe Niegripp überholte uns ein Schubboot und auch der Elbkaiser, ein Passagierschiff aus Tangermünde, war schon zeitig unterwegs. Beide ließen sich gemeinsam schleusen. Von der Schleuse ging es durch den Kiefernwald zur Quickbornquelle, hier sollte die nächste Rast erfolgen. Leider war der überdachte Rastplatz entfernt worden und auch der Teich an der Quelle verströmte einen Duft wie eine Kloake, sodass wir es vorzo-

gen, ein Stück weiter auf einem Stein in der Sonne unsere Bananenpause zu machen. Vom Rastplatz ging es dann in südlicher Richtung weiter zur Autobahn. Leider ließ sich dieser Weg etwas beschwerlich gehen, denn er war durch Forstfahrzeuge, die den Holzeinschlag abtransportiert haben, sehr zerfahren. Kurz vor der A2 schwenkten wir dann in Richtung Hohenwarthe ab. Ein schöner breiter Weg parallel zur Autobahn führte uns dann bis zum Eiskaffee Schultz, wo sich jeder individuell vor der Heimfahrt stärken konnte.



Seniorenwanderung Gommern

Am Sonnabend, 17.08. gegen 9.00 Uhr trafen sich auf dem kleinen P+R Parkplatz am Bahnhof Gommern vier Wanderfreunde zur Seniorenwanderung. Wir bestiegen hier den Zug in Richtung Dessau und verließen ihn nach einer endlosen Fahrt von 4 Minuten an der Haltestelle Prödel. Zunächst gingen wir durch den westlichen Teil dieser kleine Ortschaft, hier scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Auf einem gewalzten Sandweg neben der Landstraße ging es flott weiter nach Dornburg. Hier konnten wir das Dornburger Schloss, in dem Katharina II ihre Jugendjahre verbrachte, leider nur von Außen besichtigen. Es ist wegen Bauarbeiten zur Zeit nur am 1. Montag eines jeden Monats zu besichtigen. Nach der obligatorischen Bananenpause gingen wir auf dem Elberadweg Richtung Dannigkow. An der Waldsiedlung verließen wir ihn

und wanderten durch die Siedlung und dem angrenzenden Mischwald zur Wanderdüne „Fuchsberg“. Am Kulk in Gommern wo wir gegen halb zwei ankamen schwenkten wir rechts ab durch eine gepflegte Gartenanlage ging es zur Wasserburg. Von hier entlang des Wassergrabens und der sehr wunderschön gelegenen Senioren-Wohnanlage war es nicht mehr weit bis zum Parkplatz am Bahnhof. Von hier fuhr jeder für sich nach Hause.

H.-D. Hartmann



Schöne Zähne oder keinen Biss mehr?

ZAHNÄRZTLICH
IMPLANTOLOGISCHES
ZENTRUM



WIR INFORMIEREN SIE GERN!

Besuchen Sie auch unsere
Fortbildungsveranstaltung
oder lassen Sie sich individuell
implantologisch von uns beraten!

Alle aktuellen Termine finden Sie auf:

www.docimplant.com
www.nobelguide.tv

Zahnärztlich-
Implantologisches Zentrum
Maikäferweg 55
39120 Magdeburg

Telefon: 0391 - 66 260 55
Telefax: 0391 - 66 263 32

Mail: info@docimplant.com
[facebook.com/implantologie.magdeburg](https://www.facebook.com/implantologie.magdeburg)



Die nächsten Wandertermine

Sonnabend, 15. Februar 2014: Durch den Stadtpark nach Prester

Treffpunkt ist um 10.00 Uhr Haltestelle Zollhaus Straßenbahnlinien 4 und 6 (Werder). Die Tour führt durch den Stadtpark zur Rote Hornspitze, zur Brücke am Wasserfall, entlang der Elbe zur Kirche Prester und weiter zur Endstelle der Straßenbahn Linie 4. Kaffeetrinken bei Kaffee Lüder möglich. Ca. 8 km. WL. D. Hartmann

Sonnabend, 22. Februar 2014: Rund um die Hoppelberge

Treffpunkt: 09.00 Uhr Einfahrt zum Schloß Langenstein. Anfahrt über die B81 von Halberstadt Richtung Wernigerode/Blankenburg bis Wilhelmshöhe. Hier links ab nach Langenstein. Das Schloß befindet sich in Ortslage auf der rechten Seite der Hauptstraße.

Adresse: Halberstadt, OT Langenstein, Bahnhofstrasse 14b

Wir besichtigen die Höhlenwohnungen am Schäferberg, danach den Schloßpark. Wir durchqueren das Goldbachtal und steigen über weitere Felsenwohnungen und die Wasserhöhle zur Altenburg auf. Nach dem herrlichen Rundblick geht es auf den Hoppelberg, wo wir Hoppelnase und Froschstein besichtigen. Von dort nach Börnecke, wo wir uns die romanische Kirche im Basilika-Stil ansehen. Von dort auf direktem Weg zurück nach Langenstein, wo wir die Wanderung im Hotel Schäferhof beschließen.

Ca. 14 km, in Abhängigkeit von den Wetterbedingungen event. Änderungen möglich.

WL Hannelore und Friedemann Laugwitz

Sonnabend, 22. März 2014: Wasserburg Egelnd und die Frühblüher im Hake

Treffpunkt ist um 09.00 Uhr der Waldrand des Hake oberhalb von Hakeborn. Dazu durchquert man den ganzen Ort auf der Dorfstraße und kommt an einem Wartturm vorbei zum Waldrand. Strecke und Länge der Wanderung wird erst noch festgelegt, wird aber 12 km nicht übersteigen. Anschließend werden wir uns in Egelnd wieder treffen und uns die sehenswerte Kirche sowie die ebenso sehenswerte Wasserburg ansehen. Hier ist auch das Kaffee trinken geplant.

WL: Christiane und Ralf Wittlinger

Sonnabend, 29. März 2014: Wanderung durch den Colbitzer Lindenwald

Treffpunkt: 9.30 Uhr Wasserwerk Colbitz. Wanderroute: Besichtigung des Wasserwerkes Colbitz; Wanderung durch den Lindenwald; Kaffeetrinken in Rabensol. Streckenlänge ca. 8 km
Wanderleiterin: Elisabeth Pilz

Sonnabend, 12. April 2014: Reform – Sohlener Berge - Westerhüsen

Treffpunkt ist um 10.00 an der Straßenbahn-Haltestelle der Linie 9 am Flugplatz (abhängig von der Tagesform eventuell auch Linie 3; beim Fahrer fragen). Wir laufen zunächst entlang der Ottersleber Chaussee, schlagen uns durch die Büsche nach Beyendorf durch, queren dort die Sülze erklimmen die Sohlener Berge und laufen dann durch die Felder über den Wellenberg nach Westerhüsen. Rucksackverpflegung, wenn möglich Einkehr in die Gaststätte „Zur Fähre“ (Internet beachten). Heimfahrt mit der Straßenbahn. ~ 9 km.

WL P. Fritz

Sonnabend, 26. April 2014: Bodetal und Stemberg im Harz

Wir treffen uns um 09.00 Uhr in Altenbrak. Dazu überqueren wir die Bodebrücke in der Ortsmitte und stellen die Autos auf dem Parkplatz rechts hinter der Brücke ab. Die Wanderung führt durch das schöne Bodetal nach Wendefurth, von hier zur Rappbodetal Sperre und zum Pumpspeicherbecken. Wir besuchen die Harzköhlerei am Stemberghaus und wandern über die Schö-

neburg zurück nach Altenbrak. Hier Kaffee trinken. Ca. 15 km, WL Inge und Lutz Marschner

Montag 19. Mai bis Sonntag 25.Mai 2014 Seniorenwanderwoche im Hainich

Die Teilnehmer melden sich selbst im Hotel „Zum Braunen Hirsch“ in Kammerforst selbst an. Die Teilnehmerzahl ist durch die freien Zimmer begrenzt. Anmeldungen bitte an Hans-Dieter Hartmann melden. Die Tagestouren werden vor Ort beraten.

Sonnabend, 24. Mai 2014: Park und Schloß Ballenstedt, sowie Wanderung zum Sternhaus

Treffpunkt ist der Parkplatz des Einkaufszentrums am Ortseingang Ballenstedt aus Richtung Rieder kommend um 09.00 Uhr. Geplant ist eine Wanderung über den kleinen und großen Siebensteinstich zum Sternhaus. Zurück über das Sühnekreuz nach Ballenstedt. Hier werden wir uns Schloß und Schloßpark ansehen und Kaffee trinken. Ca. 15 km, WL Inge und Lutz Marschner

Sonnabend, 14. Juni 2014: Wanderung zur Diptamblüte bei Langenstein

Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem nächsten Heft

Sonnabend, 21. Juni 2014: Zur Sommersonnenwende ins Holunderkontor Niederndodeleben

Geplant ist dieser Besuch zur Holunderblütenzeit am späten Nachmittag des Tages. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem nächsten Heft.

Verlängerte Wanderwoche 2014

Unsere diesjährige verlängerte Wanderwoche wird vom 19. bis 29. Juli 2014 Im größten Nationalpark Österreichs, den Hohen Tauern stattfinden. Vorgesehen ist ein Besuch des Hotel Feriengut Buasen (www. buasen.at). Dieses Hotel am Sonnenhang des Salzachtals gehört zum Ferienort Neukirchen am Großglockner. Es bietet DZ/HP zum Preis von 4170 € pro Person und EZ zum Preis von 5070 € pro Person. Inklusiv ist die neue Nationalparkcard, die zur kostenlosen Benutzung der Bergbahnen der Umgebung sowie des öffentlichen Nahverkehrs berechtigt. Die Teilnahme sollte bis spätestens Ende Februar bei mir angemeldet werden. Alle weiteren Einzelheiten im nächsten Heft.

Seniorenwanderwoche im Hainich vom 19. bis 25. Mai 2014

Vom 19. (Anreise) bis 25.(Abreise) Mai 2014 bieten wir eine Seniorenwanderwoche im UNESCO-Weltnaturerbe Nationalpark Hainich (Baumkronenpfad) an. Im Landhotel „Zum Braunen Hirsch“ Straße der Einheit, 99986 Kammerforst (Tel.: 03602830114/Fax:03602830214) meldet sich jeder selbst an, mit dem Hinweis Deutscher Alpenverein Sektion Magdeburg (Wandergruppe Hartmann). Die Teilnehmerzahl ist auf die freien Zimmer beschränkt. Die Übernachtung im DZ mit HP beträgt ca. 35,00 €/Pers./Tag und im EZ ca. 43,00 €/Pers./Tag. Die Anreise erfolgt individuell. Die Anmeldung bitte an Hans-Dieter Hartmann, Tel.: 0391-6227601 mitteilen.

Jahresbeitrag ab 2014

Ab Januar 2014 treten für die Sektion erhöhte Abführungsgebühren an den Hauptverein in Kraft. Der 2. Vorsitzende und die Schatzmeisterin erläuterten auf unserer Hauptversammlung am 13. März 2013 die Gründe für die Erhöhung der Abführungsbeiträge und die auf der DAV-HV beschlossene Erhöhung des Mitgliedsbeitrages für A-Mitglieder von 46,- auf 48,- €. Daraus schlussfolgernd erfolgte auch eine Abstimmung zu Erhöhung des Beitrages für A-Mitglieder unserer Sektion auf 48,-€, die einstimmig ausfiel. Hans-Dieter Hartmann 1. Vorsitzender

alpenvereinaktiv.com online!

alpenvereinaktiv.com ist das gemeinsame Tourenportal von Deutscher Alpenverein (DAV), Oesterreichischer Alpenverein (OeAV) und Alpenverein Südtirol (AVS). Es ist eine Informationsplattform für (Berg)-Touren und offen für alle, unabhängig ob eine Alpenvereinsmitgliedschaft besteht oder nicht.

Der Fokus des gemeinsamen Tourenportals liegt auf den Ostalpen und den Kernsportarten der Alpenvereine (Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skitouren, Radsport etc.). Toureneinträge sind grundsätzlich weltweit möglich. Zahlreiche Filter- und Darstellungsmöglichkeiten vereinfachen das Auffinden der gesuchten Tour.

Es sind bereits zahlreiche Touren mit Infos zu aktuellen Bedingungen im System vorhanden. Um selbst Autorin oder Autor zu werden, braucht man sich nur einmal im System zu registrieren. Jene Tourenvorschläge, die von erfahrenen und geschulten ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Alpenvereinssektionen angelegt wurden, sind mit einem speziellen Qualitätssiegel, nämlich der Wort-Bild-Marke von **alpenvereinaktiv.com**, versehen.

Rother Wanderführer

Thorsten Lensing

Limesweg

Von Eining an der Donau bis Rheinbrohl am Rhein
30 Etappen, 1. Auflage 2013

GPS-Tracks zum Download

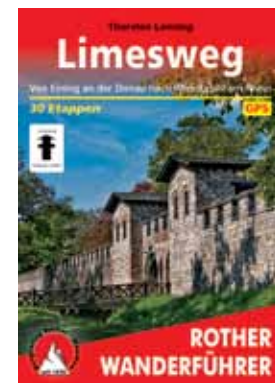
200 Seiten mit 98 Farbabbildungen, 35 Höhenprofile,
35 Kartenausschnitte im Maßstab 1:100.000,
zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:1.500.000 und 1:3.500.000
Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung
ISBN 9783-7633-4432-1
14,90 Euro

Der Limes – UNESCO-Welterbe und mit 550 Kilometern Länge das größte Bodendenkmal Europas. Vom frühen zweiten bis zum dritten Jahrhundert bildete er die Grenze zwischen römischem Reich und den germanischen Stammesverbänden, gesichert von über 100 größeren und kleineren Kastellen und etwa 900 nachgewiesenen Wachtürmen.

Eine Wanderung auf dem Limesweg, der in weiten Teilen noch erstaunlich gut erhalten ist, bringt die abendländische Geschichte auf besondere Weise näher und macht das Leben an der Grenze des römischen Reiches vor fast 2000 Jahren erlebbar. Restaurierte Wachtürme und Kastelle oder eindrucksvolle Rekonstruktionen der Eichenpalisaden finden sich entlang der Limeslinie, in zahlreichen Museen können römische Fundstücke besichtigt werden.

Der gesamte Limesweg führt auf 675 Wanderkilometern durch herrliche Landschaften von Eining an der Donau bis Rheinbrohl am Rhein. Der Rother Wanderführer stellt alle 30 Etappen mit einer ausführlichen Beschreibung, einem Kartenausschnitt mit eingezeichnetem Wegverlauf und einem aussagekräftigen Routenprofil vor. Er liefert zahlreiche Hinweise zu Unterkünften, Einkehrmöglichkeiten und Verkehrsanbindungen. GPS-Tracks stehen zum Download bereit. Sachkundige Informationen zu Geschichte, Gebäuden und römischen Funden und Hinweise auf die vielen Museen machen den Rother Wanderführer zu einem unentbehrlichen Begleiter.

Thorsten Lensing ist ein erfahrener Weitwanderführer-Autor. Er hat bereits den Rother Wanderführer »Moselhöhenweg« verfasst, der Rother Wanderführer »Moselsteig« von ihm ist in Vorbereitung.



Rother Wanderführer

Andreas Friedrich

Maximiliansweg

Bayerische Alpen – vom Bodensee zum Königssee

21 Etappen – mit Teiletappen fürs Wochenende, 1. Auflage 2013



GPS-Tracks zum Download

160 Seiten mit 114 Farbfotos, 21 Höhenprofilen, 26 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000 sowie einer Übersichtskarte im Maßstab 1:600.000

Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung

ISBN 9783-7633-44413

Preis € 14,90

Der Maximiliansweg ist, nach kurzem Auftakt in Österreich, »der« große bayerische alpine Fernwanderweg. Inspiriert von der historischen Reiseroute König Maximilians II. aus dem Jahr 1858 führt er vom Bodensee zum Königssee und durchquert dabei die Bayerischen Voralpen vom Allgäu bis nach Berchtesgaden.

Berühmte Schlösser wie Neuschwanstein liegen auf der Route, bekannte Aussichtspipfel wie Benediktenwand, Herzogstand und Hochfölln bieten Panoramablicke auf das Alpenvorland. Besuche traditioneller Talorte mit lebendigem Brauchtum ergänzen die Bergwanderungen.

Der Maximiliansweg bietet sich als Fernwanderweg auch für alpine Einsteiger an: Die Höhenmeter sind für halbwegs trainierte Bergfreunde machbar, die Wege sind gut beschildert, kaum einmal ausgesetzt und meist bereits ab Ende Mai begehbar. Auch die Hütteninfrastruktur stimmt, zudem lassen sich die einzelnen Etappenorte mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichen. Auch wer den Maximiliansweg in einzelnen Wochen- oder Wochenendtouren entdecken will, findet in diesem Wanderführer Anregungen und Tipps für die lohnendsten Kombinationen.

Der Rother Wanderführer »Maximiliansweg« bietet zu jeder Etappe eine ausführliche Routenbeschreibung, einen Kartenausschnitt mit eingezeichnetem Wegverlauf und aussagekräftige Höhenprofile. Detaillierte Informationen zu Verkehrsanbindung, Einkehr und Unterkunft sowie die Beschreibung der Varianten erleichtern die Planung und ermöglichen die Anpassung der Teilstrecken an die individuellen und äußeren Bedingungen. Für alle Etappen und Varianten stehen GPS-Tracks zum Download bereit. Zahlreiche Tipps und Hintergrundinformationen bringen Sehens- und Wissenswertes am Wegrand näher.

Neu in der Sektionsbibliothek:	Alpenvereinsführer - Bregenzer Wald - Zillertaler Alpen - Walliser Alpen - Istrien	Rother Lehrbuch - Lawinen
Hüttenkalender 2014		
Rother Wanderführer		
- Achensee		

Jahresbeiträge		Beitrag	Aufnahmegebühr
A-Mitglieder	Vollmitglied über 25 Jahre, soweit nicht B-Mitglied	48 €	10 €
B-Mitglieder	Vollmitglied mit Beitragsvergünstigung	28 €	5 €
C-Mitglieder	Gastmitglied, in einer anderen Sektion A- oder B-Mitglied	5 €	
D-Mitglied	Junior ab dem 19. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	23 €	5 €
Kinder/Jugendliche	als Einzelmitglied bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	13 €	3 €/ 5 €
Kinder/Jugendliche	bei Mitgliedschaft eines Elternteils	frei	3 €/ 5 €
Familien	mehr als 3 Personen maximal		20 €

Kündigungen können lt. Satzung jeweils zum 31.12. des laufenden Kalenderjahres, und zwar bis spätestens zum 30. September, vorgenommen werden.



Vorstand

1.Vorsitzender:
Hans-Dieter Hartmann
Hagedornstraße 67
39118 Magdeburg
0391-6227601

2.Vorsitzender:
Peter Boost
Bruno-Wille-Str. 7
39108 Magdeburg
0391-7318629

Schatzmeisterin:
Rosemarie Fritz
Kutzstraße 13A
39112 Magdeburg
0391-4016380

Schriftführer:
Bernd Casper
Stählfeldstr. 31
39157 Biederitz
039292-28756

Jugendreferent:
Lars Philippen
Pechauer Str. 32
39114 Magdeburg
0170-2155927

Beisitzer:
Dr. Hans Gropp
Georg-Heidler-Straße 11
39114 Magdeburg
0391-6222356

Dr. Peter Müller
Stolzestr. 12
39108 Magdeburg
0152-28864603

Umweltreferent:
Michael Weidner
Gellertstraße 3
39108 Magdeburg
0177-7645343

Versand Mitteilungsheft:
Klaus Patzer
Johannes-Schlaf-Straße 14
39110 Magdeburg
0391-7326448

Redaktion:
Dr. Michael Ganz
Wernigeröder Str. 7
39118 Magdeburg
0391-6310639

Gruppenleiter

Hochtouren:
Klaus Fiedler
Grabenbreite 21
39291 Hohenwarthe
039222-2352

Wandern:
Lutz Marschner
An d. Dornbuschbreite 1
39387 Oschersleben
03949-4119

Klettern:
Guido Behlau
Goethestraße 51
39108 Magdeburg
015202601487

Radwandern:
Annerose Puchinger
Roseggerstraße 7
39108 Magdeburg
03915430559

Jugend:
Lars Philippen
Pechauer Str. 32
39114 Magdeburg
0170-2155927

Jugend Klettern:
Uta Linde
Goethestraße 35/3
39108 Magdeburg
03915561479

Seniorenklettern:
Walter Hülscher
Druxberger Weg 2
39110 Magdeburg
0391- 7391513

Dringende Bitte der Geschäftsstelle

Helpen sie uns Zeit und Kosten sparen!
- Adressenänderungen
- Namensänderungen (Heirat o.ä.)
- Bank- und Kontoänderungen
melden Sie bitte nicht nach München, sondern umgehend und ausschließlich an die Sektion Magdeburg. Ihre Benachrichtigung, die nach München geht, wird von dort unbearbeitet an die Sektion Magdeburg weitergeleitet.

Geschäftsstelle

Dodendorfer Straße 22,
Ecke Raiffeisenstraße,
39112 Magdeburg
0391-5639619

Bankverbindung:
Stadtsparkasse Magdeburg
BLZ: 81053272
Konto-Nr.: 34520024

Mail: info@alpenverein-magdeburg.de

WWW: www.alpenverein-magdeburg.de

Öffnungszeiten:
Dienstag 16³⁰ -18³⁰ Uhr

Mitteilungsblatt

Herausgeber: Sektion Magdeburg e.V. des Deutschen Alpenvereins

Redaktionsschluss: 20.03.2014,
Heft 2/2014 erscheint am 01.05.2014

Mail: redaktion.dav-magdeburg@web.de

Hinweis: Die Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht die des DAV wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Bearbeitung von Beiträgen vor.

TERMINÜBERSICHT

15.02.14	Wanderung durch den Stadtpark nach Prester
22.02.14	Wanderung: Rund um die Hoppelberge
11.03.14	Jahreshauptversammlung der Sektion
22.03.14	Wanderung: Egeln und im Hake
29.03.14	Wanderung: Durch den Colbitzer Lindenwald
12.04.14	Wanderung: Reform-Sohlener Berge-Westerhüsen
26.04.14	Wanderung: Bodetal und Stemberg
19.05.14	Seniorenwanderwoche im Hainich bis 25.05.14
24.05.14	Wanderung: Park und Schloß Ballenstedt; zum Sternhaus
14.06.14	Wanderung: Zur Diptamblüte bei Langenstein
21.06.14	Zur Sommersonnenwende ins Holunderblütenkontor
19.07.14	Verlängerte Wanderwoche Hohe Tauern bis 29.07.14

Themen für die Stammtische, die bei Redaktionsschluss noch nicht vorlagen, werden am jeweiligen Stammtisch bekannt gegeben bzw. sind im Internet auf unserer Homepage nachzulesen!

Mitgliederstand per 31.12.2013: **884**

